

Gemeindebote Crostau – Monat JUNI 2010

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nachdem die Gemeinde Kirschau und die Stadt Schirgiswalde ihren Beschluss zur Bildung der Einheitsgemeinde gefasst haben, hat nunmehr auch Crostau den Beschluss des Gemeinderates vom 15. September 2009 präzisiert und entsprechend den nunmehr gemeinsam getroffenen Absprachen neu gefasst.

Somit ist rechtlich der Weg hin zur Einheitsgemeinde Schirgiswalde-Kirschau geebnet.

Hinter uns liegt eine Zeit anstrengender Arbeit, damit dem Findungsprozess der gleichberechtigten Partner Gestalt gegeben werden konnte.

Vor uns liegt eine Zeit wichtiger Aufgaben, um das Ziel „Einheitsgemeinde 2011“ zu erreichen. Das jetzige Ergebnis war nicht ohne Ihr Mitwirken, liebe Bürgerinnen und Bürger, erreichbar.

Wir möchten sicherstellen, dass in den Monaten Juni und Juli die vorbereitenden Arbeiten einen solchen Stand erreicht haben, dass ein entsprechender Vertragsentwurf im Gemeindeboten veröffentlicht werden kann. Dieser Entwurf basiert auf den bisher durch die jeweils drei Vertreter des Stadt- bzw. der Gemeinderäte in der gebildeten Arbeitsgruppe erzielten Grundsatzpositionen und den vielen wertvollen Hinweisen unserer Bürgerschaft, welche zu den verschiedensten Veranstaltungen diskutiert wurden.

Es bleibt für uns alle zu wünschen, dass wir weiterhin offen und ehrlich dem Prozess des Zusammenwachsens von Crostau, Kirschau und Schirgiswalde eine Chance geben, uns am Positiven orientieren und die historischen Möglichkeiten erkennen, um sie bewusst für das gemeinsame Ziel „Einheitsgemeinde“ zu gestalten.

In den Begriff „gemeinsames Ziel“ möchte ich alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde und aller Ortsteile einbeziehen. Ohne Übertreibung, aber auch mit etwas Stolz können wir heute sagen, dass unsere Gemeinde Crostau ein sehr gutes Ergebnis in ihrer Kommunalentwicklung erreicht hat, was sich durchaus im gesamten Kreisgebiet sehen lassen kann. Lassen wir uns diesen wertvollen Schatz nicht zerstören. Versuchen wir gemeinsam, die positive Entwicklung der Gemeinde Crostau auf die Entwicklung der Einheitsgemeinde zu übertragen. Das können wir erreichen, indem wir zum einen eine enge Zusammenarbeit der Umlandgemeinden im Oberland fördern und zum anderen alle Ortschaften an der gemeinsamen Entwicklung festhalten.

Darum bitte ich die Bürgerinnen und Bürger in all unseren Ortschaften, unsere erfolgreiche Entwicklung gemeinsam fortzusetzen.

Im Gemeindeboten Monat Mai habe ich versucht, diesen Prozess mit folgenden Worten zu umschreiben:... „Keine Grenze mehr die Flur zerteilt, kein Platz für Pomp und Eitelkeit. Die Enkel sich schon jetzt verbinden, und Vorurteile bald verschwinden.“...

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Unterstützung bei der erfolgreichen Fortsetzung dieses eingeschlagenen Weges.

Ihr Bürgermeister
Dietmar Stampniok

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Sitzung des Gemeinderates am 25.05.2010

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.05.2010 nach folgender Tagesordnung beraten.

1. Protokollkontrolle der Sitzung vom 27.04.2010 und Informationsbericht des Bürgermeisters
2. Informationen zum Thema Abwasser
3. Beratung und Beschlussfassung zur Zielstellung der Bildung einer Einheitsgemeinde aus den Kommunen der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde
4. Verschiedenes
5. Bürgerfragestunde

Beschluss aus der Sitzung des Gemeinderates vom 25.05.2010

Beschluss 01/05/10

Der Gemeinderat der Gemeinde Crostau beschließt.

Das Ziel der Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft zum frühestmöglichen Zeitpunkt wird bestätigt.

Die Gemeinden Crostau, Kirschau und die Stadt Schirgiswalde sollen zu einer Einheitsgemeinde zusammengeschlossen werden.

Als Termin für den Zusammenschluss wird der 1.1.2011 angestrebt.

Der Gemeinschaftsausschuss wird beauftragt, einen gemeinsamen Entwurf eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zu erarbeiten und zur Bestätigung in die Räte einzubringen.

Es ist ein Ablaufplan vorzulegen, der auch die Formen der Bürgerbeteiligung darstellt.

10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde
-Gemeinschaftsausschuss-

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger von Schirgiswalde, Kirschau und Crostau!

Ich lade Sie herzlich

**zur 5. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses
der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde**

**für Mittwoch, den 9. Juni 2010, 19:00 Uhr,
in den Ratssaal der Gemeindeverwaltung Kirschau, Zittauer Str. 5**

ein.

Die Sitzung ist öffentlich und wird vom Vorsitzenden des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft, Herrn Bürgermeister Jung, geleitet.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 4. Sitzung des Gemeinschaftsausschusses
3. Informationen zum Arbeitsstand zur Vorbereitung der Bildung einer Einheitsgemeinde aus den Kommunen der Verwaltungsgemeinschaft
4. Beratung und Beschlussfassung zur Aufhebung des Beschlusses des Gemeinschaftsausschusses 01/11/2007 vom 19.07.2007 über Strukturveränderungen in der Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde

BV 01/05/2010

5. Informationen / Sonstiges
6. Fragestunde der Bürger

Patric Jung
Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses
der Verwaltungsgemeinschaft

Schirgiswalde, 25.05.2010

Verwaltungsgemeinschaft Schirgiswalde

Stand: 27.05.2010

Termin- und Ablaufplanung für den Zusammenschluss der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft

- | | |
|------------------|--|
| Mai | Grundsatzbeschlüsse in den Räten |
| Juni | 01.06. Antrag zum Vorverfahren mit Prüfung des neuen Namen

09.06. Gemeinschaftsausschuss
-Aufhebung Beschluss zur Aufnahme von Wilthen in VG
-Fortsetzung der Beratungen zum Entwurf des Vertrages

Bestätigung des Entwurfs des Vertrages in den Räten |
| Juli | Abdruck des Entwurfs des Vertrages im Amtsblatt aller drei Kommunen
mit Bekanntmachung der Auslegungsfrist

Bürgerinformationsveranstaltungen

Ratssitzung: Bestätigung der auszulegenden Fassung durch die Räte |
| August | Auslegung des Vertrages vom 01.08. bis 29.08.

Bürgerinformationsveranstaltungen

19.08. gemeinsame Infoveranstaltung für Räte, Vereinsvorsitzende, Personen des
öffentlichen Lebensbedingungen |
| September | 09.09. Gemeinschaftsausschuss Beratung und Beschlussempfehlung zur Abwägung
der eingereichten Stellungnahmen

1. Ratssitzung zur Abwägung der Stellungnahmen
14.9. Crostau; 16.9. Schirgiswalde; 21.9. Kirschau

2. Ratssitzung zum Beschluss über den ö.-r.-Vertrag
28.9. Crostau, Kirschau, Schirgiswalde |
| Oktober | Beantragung der Genehmigung des Vertrages bei der Rechtsaufsicht |

INFORMATIONEN

Hier spricht das „Zwergenhaus am Kälberstein“ aus Crostau!

Weil im Juni euer Geburtstag ist,
da haben wir gedacht,
wir gratulieren herzlich euch,
weil es euch Freude macht.

Benedikt Herold
geb. am 12.06.1999

Manuel Hübner
geb. am 17.06.2003

Christian Spengler
geb. 13.06.2001

Alena May
geb. am 04.06.2005

Levi Rentke
geb. am 21.06.2008

Neues aus der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde

Unsere „Futter-Aktion“

Ganz spontan entschloss sich unsere Schule, die Arbeit des christlichen Hilfswerkes „**Mwangaza Africa International**“ in Eldoret (Kenia) mit einer besonderen Aktion zu unterstützen.

Die Leiter von „Mwangaza Africa“, Charles und Ulrike Makanga, waren vor genau einem Jahr in unserer Schule zu Besuch. Wir Schüler der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde hatten damals die Möglichkeit, viel über die Lebensbedingungen der Kinder in Kenia und die Arbeit der Organisation vor Ort zu erfahren.

Mit unserer Aktion „Futtern für Kenia“ am Freitag, den 26. April 2010 „erfütterten“ wir Geld zur Unterstützung dieser wichtigen Arbeit. An Stelle des üblichen Mittagessens wurden verschiedene selbst hergestellte Salate angeboten. Das „gesparte Essengeld“ in Höhe von 125,00 € wurde auf die große Reise nach Afrika geschickt.

Ich, Isaak Trompler, Schüler der 6. Klasse der FCS Schirgiswalde, hatte die Gelegenheit, das Geld persönlich an Charles Makanga in Eldoret zu überreichen. Die Freude war riesig, denn dies ist eine große Summe Geld für afrikanische Verhältnisse.

Die Organisation „Mwangaza Africa“ hatte für den Bau des 2. Kinderheimes nämlich die Auflage erhalten, einen Spielplatz für die Kinder zu errichten. Also nutzten wir die Gelegenheit und bauten vor Ort einen Spielplatz mit Klettergerüst, Schaukel und Wippe. Leider konnte nicht alles bunt angemalt werden, da es zur Zeit nur grüne Farbe gab. Der Spielplatz wurde mit einem lustigen Sport- und Kinderfest eingeweiht.

DANKE * DANKE * DANKE * DANKE * DANKE*

an die Schüler, Lehrer und Eltern der Freien Christlichen Schule Schirgiswalde, denn dies alles wurde nur durch Eure Spende möglich!

Weitere Informationen findet ihr auf der Homepage des Unterstützervereins „Hand in Hand

Wehrsdorf e.V.“ unter: www.handinhandwehrsdorf.de.

Euer Isaak Trompler

Drei Viertel unserer Schüler stellen sich dem Känguruwettbewerb!

In diesem Jahr war die Teilnahme am bundesweiten Mathematikwettbewerb „Känguru der Mathematik“ für die Schüler der 6. und 7. Klasse erstmalig freiwillig. Besonders groß war unsere Freude darüber, dass sich am 18. März diesen Jahres mit 53 „Jungmathematikern“ etwa 75 % unserer Schülerinnen und Schüler den kniffligen Aufgaben stellten. Im Mai kam nun endlich das ersehnte Paket mit den Ergebnislisten, Urkunden und Preisen.

Über die ersten Plätze konnten sich freuen: Anna-Maria Pesta (Großpostwitz), Victoria Woitaske (Schirgiswalde) und Matti Kaczmarek (Großpostwitz) (alle Klasse 5), Laura Hoffmann (Kirschau), Fabian Schöne (Sohland) und Caroline Löbmann (Schirgiswalde) (alle Klasse 6) und Lina-Damaris Kipke (Cunewalde), Richard Wenke (Schirgiswalde) und Pascal Rudolf (Beiersdorf) (alle Klasse 7). Lukas Herrmann (Taubenheim) aus Klasse 6 errang das T-Shirt für den weitesten Känguru-Sprung der Schule.

Allen Teilnehmern herzlichen Glückwunsch zu euren Leistungen!

Torsten Heidrich, Schulleiter

Kommunaler Fotowettbewerb 2010

Schicken Sie uns Ihre schönsten Fotos aus dem Stadt- oder Gemeindeleben!

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag veranstaltet anlässlich des sächsischen Gemeindegkongresses 2010 einen Fotowettbewerb. Gesucht werden Fotos, die das soziale, kulturelle oder administrative Leben in den sächsischen Städten und Gemeinden wiedergeben.

Haben Sie Fotos mit der Ansicht Ihrer Gemeinde, von einem Kultur- oder Naturdenkmal, von einem Stadtfest, aus dem Kindergarten oder der Schule oder von einem Einsatz der Feuerwehr? Ihr fotografischer Blick auf das Stadt- oder Gemeindeleben ist uns willkommen. Alle Fotos mit einem Bezug zum kommunalen Leben und zu den kommunalen Aufgaben können an dem Fotowettbewerb teilnehmen.

Die besten Fotos werden durch eine Jury unter Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Christian Schramm, Präsident des Sächsischen Städte- und Gemeindetags, ermittelt. Mit einem guten Foto und etwas Glück können Sie dabei einen der folgenden Preise gewinnen:

1. Preis: eine digitale Spiegelreflexkamera
2. Preis: ein Fotogutschein im Wert von 50 EURO
3. Preis: ein Fotogutschein im Wert von 25 EURO

Der 4. bis 7. Preis ist jeweils ein Sachpreis aus den Werbemitteln des SSG.

Die Preise werden nicht in bar ausgezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 16. August 2010.

Schicken Sie uns Ihre Fotos in elektronischer Form per Post oder E-Mail an:

Sächsischer Städte- und Gemeindetag
Stichwort „Fotowettbewerb“
Glacisstraße 3
01099 Dresden

fotowettbewerb@ssg-sachsen.de

Die besten Fotos werden wir beim Gemeindekongress des Sächsischen Städte- und Gemeindetages am 28. und 29.09.2010 in der MESSE DRESDEN ausstellen. An dem Gemeindekongress werden voraussichtlich der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, der Bundesinnenminister, die sächsischen Bürgermeister und Landräte sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnehmen.

Teilnahmebedingungen des kommunalen Fotowettbewerbs 2010

1. Teilnehmer und Veranstalter

Teilnehmen können alle Interessierten aus dem Freistaat Sachsen. Veranstalter ist der Sächsische Städte- und Gemeindetag e.V. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und deren Angehörigen.

2. Kosten

Die Teilnehmer des Fotowettbewerbs tragen die Kosten des Versandes, im Übrigen ist die Teilnahme kostenlos. Die Kosten für die Organisation des Wettbewerbs und die Ausstellung am 28. und 29.09.2010 trägt der Veranstalter.

3. Fotos

Zugelassen sind digitale Farbfotos, die im JPEG-Format eingereicht werden.

4. Versand

Die Fotos können auf CD bei folgender Adresse eingereicht werden:

Sächsischer Städte- und Gemeindetag e.V.
Stichwort „Fotowettbewerb“
Glacisstraße 3
01099 Dresden

Des Weiteren ist es möglich, Fotos per E-Mail an fotowettbewerb@ssg-sachsen.de zu übermitteln.

Die Fotos oder eingereichte CD's werden nicht zurückgesandt.

5. Bildrechte

Die Urheber- und Bildrechte müssen allein bei den Teilnehmern liegen. Die Teilnehmer behalten die Rechte an ihren Fotos und räumen dem Veranstalter das Recht ein, die Fotos honorarfrei für folgende Zwecke zu nutzen:

- die Ausstellung der Fotos beim Gemeindekongress 2010,
- die Berichterstattung über den Wettbewerb durch den Veranstalter,
- die Nutzung der Fotos für die Verbandsarbeit des Veranstalters.

Singen wir ein Lied zusammen ...

Das hatten wir uns natürlich für unser mittlerweile 3. Probenlager vorgenommen, zu dem die 30

Kinder unseres Grundschulchores vom 5. - 7. Mai ins Schullandheim Sohland führen. Nach den ersten Aufregungen um Zimmereinteilung und Bettenbeziehen trafen wir uns dann gleich nach dem Mittagessen zur ersten Probe. Fleißig und meistens konzentriert arbeiteten wir an den Liedern für unser Schulfest am 18.6.2010 und natürlich auch schon wieder am Schuleintrittsprogramm. Nach 3 Proben hatten wir uns dann das Abendbrot redlich verdient. Danach machten wir uns noch auf zu einer kleinen Abendwanderung zum „Prinz-Friedrich-August-Turm“. Kleinere Mutproben gab es unterwegs zu bestehen und leider fing es langsam an zu regnen ...
... und es hörte nicht mehr auf!

Am 6. Mai regnete es wirklich durchgehend den ganzen Tag und deshalb motzte keiner über die Proben; denn raus gehen war völlig unmöglich! Insgesamt 4 Proben fanden an diesem Tag statt. Natürlich kann man nicht nur arbeiten, deshalb konnten wir uns aus 3 Projekten unseren Favoriten aussuchen und stellten Kerzen, Gipsmasken und kleine Körbe her. Das hat uns viel Spaß gemacht.

Abends waren alle ganz schön müde, doch „Party“ in den Zimmern im Schlafanzug mit Chips und Süßigkeiten gehört einfach dazu!

Am 7. Mai probten wir dann noch zweimal und können nun alle Lieder für unsere Programme schon ziemlich sicher. Pünktlich zu unserer Abreise kam dann auch die Sonne wieder raus und so machten wir uns etwas müde und glücklich am Mittag auf den Heimweg.

Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Siemens, die uns begleitete und an Nadine, die unseren Chor in schon gewohnter Weise fleißig unterstützte.

Frühlingsprogramm

Der Chor unserer Schule begeisterte die Senioren aus Kirschau und Wilthen am 14.04.2010 und 27.04.2010 mit einem bunten Frühlingsprogramm.

So erfreute sich das Publikum an vielen Liedern und Tänzen. Außerdem zeigten auch wieder einige Kinder ihr musikalisches Talent auf den Instrumenten.

Die Senioren wippten und klatschten im Takt und bedankten sich mit einem langen Beifall.

Landesjagdverband Sachsen e.V.

Zum neuen Jagdjahr 2010/2011

Wir haben es begonnen: Das Jagdjahr 2010/2011 nach einem langen und schweren Winter. Es sind viele Probleme, die uns Jäger bewegen, ja auch belasten. Nicht so sehr eine erfolgreiche Strecke, die es auch in diesem Jagdjahr wieder zu erreichen gilt.

Nachfolgende Zahlen werden es belegen.

Was bewegt uns?

Ansatzmäßig driftet die Jagd bundesweit auseinander. Unsere Jäger werden immer stärker zusätzlich belastet: Jagdpacht, Jagdsteuer, Versicherungs- und Berufsgenossenschaftsbeiträge, Trichinellenproben und deren Bezahlung, Wildschäden, neuerliche zu bezahlende verdachtsunabhängige Kontrollen, Erwerb von Wildmarken, gestiegene Preise für Waffen und Munition; weitere behördliche Behinderungen sind zu erwarten. Aber der Jäger jagd und investiert in seiner Freizeit!

Wo bleibt die Jugend?

Nicht nur in unserer Region mit ihrer Arbeitsmarktsituation für die Zukunft von Jagd und Naturschutz kein gutes Omen.

Klage am Europäischen Gerichtshof gegen die Zwangsmitgliedschaft in den Jagdgenossenschaften. Irrsinnige Vorstellungen von veränderten Jagdzeiten: All das lässt uns Jäger nicht kalt. Lassen wir uns das Reviersystem und die ausbaufähige Zusammenarbeit mit unseren Jagdgenossen nicht zerschlagen!

Aber auch unter uns Jägern fehlt Loyalität und Solidarität für andere. Geschlossenheit nach Innen und Außen, bessere Öffentlichkeitsarbeit und Stärkung des Jagdverbandes. Weidmännisch jagen

wie es sich gehört, Freundschaft schaffen, die keinen stört, ein Team von Jägern zwischen jung und alt – das und vieles andere sollte die jagdliche Praxis bestimmen. Über Schuss und Trophäe sind dem Weidwerk höhere Impulse zu verleihen. Die Naturliebe darf nicht in der Patronentasche verkümmern, so E. Wyler.

Ausgewählte sächsische Jagdergebnisse bei einigen bekannten Wildarten auf einen Blick:

<u>Wildart</u>	<u>Ist 2009/2010,</u>	<u>davon Fallwild</u>
Rehwild	36 930 Stck.	18 %
Schwarzwild	24 414 Stck.	5 %
Rotwild	3 517 Stck.	5 %
Muffelwild	809 Stck.	4 %
Damwild	592 Stck.	9 %
Feldhase	934 Stck.	63 %
Fuchs	24 705 Stck.	
Steinmarder	1 772 Stck.	
Dachs	1 783 Stck.	46 %
Marderhund	865 Stck.	
Waschbär	1 410 Stck.	
Wildenten	8 733 Stck.	
Wildgänse	752 Stck.	
Rabenkrähen	1 745 Stck.	
Elstern	1 976 Stck.	

Diese Zahlen lassen die Anstrengungen der sächsischen Jäger deutlich werden. In Sachsen gibt es 10 452 Jagdscheininhaber. Davon sind leider nur 66 % Mitglied des Jagdverbandes, dessen 20. Jahrestag wir im Mai 2010 begingen. Eine Steigerung der Mitgliedschaft bedeutet notwendige, höhere Verbandswirksamkeit! Bedenken wir: Die Zukunft der Jagd wird nicht ausschließlich von uns Jägern entschieden. Der Masse der nicht jagenden Bevölkerung muss die Notwendigkeit der Jagd stärker und immer wieder nahe gebracht werden. Dazu zählt auch die Nachhaltigkeit der Jagt: Sie bedeutet, dass die Jagd auch „enkelfähig“ sein muss, das soziale Umfeld eingeschlossen. Ohne diese Fakten ist die Jagd nicht überlebensfähig. Jagd ist gesellschaftlicher Auftrag und Leidenschaft zugleich, dem wir uns an jedem Ort stellen müssen.

„Weidgerechtigkeit“ ist dabei Maßstab für das tägliche Wirken des Jägers. Dabei darf unser Wild nicht zum Experimentierfeld werden. Und im Blickpunkt auf viele, uns neu auferlegte Verpflichtungen der EU sage ich mit Eugen Wyler:

Wir werden uns niemals ein edles, grünes Vaterland von äußeren und wirtschaftlichen Dingen her schaffen. Das neue, grüne Europa hat nicht Kassenschranke und Paragrafen nötig, sondern geistige Bausteine und heiße Herzen!

Prof. Dr. Dieter Rost
Stv. Jagdbeirat der Höheren Jagdbehörde Sachsen

ACHTUNG EVENT !!!

Wir laden Sie alle ganz herzlich zum
8.Kälbersteincup
in Schirgiswalde am Gondelteich ein.

Der längste Downhill in Ostsachsen!

Am Samstag, dem 12.06.2010, 10.30 Uhr
starten die Nachwuchsbiker mit dem
Kids-Cup, Junior-Cup und dem CC-Rennen.
Anschließend geht es sofort weiter mit dem Downhill.
2,5 km, ca. 250 hm in wenigen Minuten!
Während des gesamten Renntages
ist natürlich Action und Fun auf dem Festgelände
und lecker Essen & Trinken angesagt.
Nicht zu vergessen:
die **Aprés-Bike Party mit Live-Music**.

Anmeldungen zum Rennen sind möglich unter:
www.ski-und-bike-schirgiswalde.de

8. Kälbersteincup

12.06.2010 am Gondelteich Schirgiswald

10.30 Uhr Kidscup

**10.45 Uhr Crosscountry
Jedermann**

12.00 Uhr Downhill

20.00 Uhr Livemusik mit Friesteil-Coutry im Bierzelt

Kinderattraktionen

Hüpfburg und Bierkastenklettern

Ski & Bike
SV Weiß-Rot Schirgiswalde

EINLADUNG

in die Grundschule nach Kirschau

Am Freitag, dem 18.06.2010, findet unser Tag der offenen Tür mit Schulfest statt.

17.00 Uhr Aufführung unseres Programmes
ab 18.00 Uhr Spiel und Spaß auf dem Hof und im Schulhaus

Die Schüler und Lehrerinnen laden alle Schüler (auch zukünftige und ehemalige),
alle Eltern und Großeltern, kurz gesagt alle interessierten Bürger, recht herzlich zu uns ein!

Westerntreffen in Schirgiswalde

Wir laden alle Westernfreunde und die,
die es werden wollen
am 25.06.10, ab 18.00 Uhr
zum Bieranstich und
am 26.06.10

von 9:00 Uhr bis Open End

(Das Schießen endet um 19.00 Uhr.)

zum zünftigen Wettstreit

auf den Schießstand am Lärchenberg ein.

Girls and Boys messen ihre Kräfte beim:

Duellsschießen mit dem Revolver,

Scheibenschießen mit Westergewehren,

Axtwerfen, Hufeisenwerfen, Bogenschießen

Bierglaspräzisionsschießen.

Die Kessel und Grills sind gut gefüllt und mit Feuerwasser wird nicht gespart.

Die Westernfreunde vom SSV

Notdienstplan der Apotheken im Oberland

2. Halbjahr 2010

Teilnehmende Apotheken:

Drohberg-Apotheke Großpostwitz, Bautzner Str. 1, Tel. 035938 / 50220

Marien-Apotheke Schirgiswalde, Hauptstr. 14, Tel. 03592 / 502035

Linden-Apotheke Sohland, Bahnhofstr. 13 B, Tel. 035936 / 31174

Scarabaeus-Apotheke Kirschau, Bautzener Str. 2b, Tel. 03592 / 544991

Neue Apotheke Wilthen, Zittauer Str. 12, Tel. 03592 / 380305

Kreuz-Apotheke Cunewalde, Bahnhofstr. 2a, Tel. 035877 / 22511

Spree-Apotheke Schirgiswalde, Bautzner Str. 43, Tel. 03592 / 34731

Die Dienstbereitschaft gilt jeweils von früh 8 Uhr bis abends 21 Uhr.

Von abends 21 Uhr bis zum nächsten Tag früh 8 Uhr übernimmt die diensthabende Apotheke in Bautzen die Dienstbereitschaft.

05.07.2010- 11.07.2010	Linden-Apotheke Sohland
12.07.2010- 18.07.2010	Scarabaeus-Apotheke Kirschau
19.07.2010- 25.07.2010	Neue Apotheke Wilthen
26.07.2010- 01.08.2010	Spree-Apotheke Schirgiswalde
02.08.2010- 08.08.2010	Marien-Apotheke Schirgiswalde
09.08.2010- 15.08.2010	Drohberg-Apotheke Großpostwitz
16.08.2010- 22.08.2010	Kreuz-Apotheke Cunewalde
23.08.2010- 29.08.2010	Linden-Apotheke Sohland
30.08.2010- 05.09.2010	Scarabaeus-Apotheke Kirschau
06.09.2010- 12.09.2010	Neue Apotheke Wilthen
13.09.2010- 19.09.2010	Kreuz-Apotheke Cunewalde
20.09.2010- 26.09.2010	Spree-Apotheke Schirgiswalde
27.09.2010- 03.10.2010	Marien-Apotheke Schirgiswalde
04.10.2010- 10.10.2010	Drohberg-Apotheke Großpostwitz
11.10.2010- 17.10.2010	Linden-Apotheke Sohland
18.10.2010- 24.10.2010	Scarabaeus-Apotheke Kirschau
25.10.2010- 31.10.2010	Spree-Apotheke Schirgiswalde
01.11.2010- 07.11.2010	Kreuz-Apotheke Cunewalde
08.11.2010- 14.11.2010	Drohberg-Apotheke Großpostwitz
15.11.2010- 21.11.2010	Marien-Apotheke Schirgiswalde
22.11.2010- 28.11.2010	Neue Apotheke Wilthen
29.11.2010- 05.12.2010	Linden-Apotheke Sohland

06.12.2010- 12.12.2010	Scarabaeus-Apotheke Kirschau
13.12.2010- 19.12.2010	Neue Apotheke Wilthen
20.12.2010	Kreuz-Apotheke Cunewalde
21.12.2010	Drohmburg-Apotheke Großpostwitz
22.12.2010	Linden-Apotheke Sohland
23.12.2010	Marien-Apotheke Schirgiswalde
24.12.2010	Scarabaeus-Apotheke Kirschau
25.12.2010	Spree-Apotheke Schirgiswalde
26.12.2010	Kreuz-Apotheke Cunewalde
27.12.2010	Neue Apotheke Wilthen
28.12.2010	Marien-Apotheke Schirgiswalde
29.12.2010	Linden-Apotheke Sohland
30.12.2010	Scarabaeus-Apotheke Kirschau
31.12.2010	Drohmburg-Apotheke Großpostwitz
01.01.2011	Neue Apotheke Wilthen
02.01.2011	Spree-Apotheke Schirgiswalde
03.01.2011- 09.01.2011	Kreuz-Apotheke Cunewalde

VEREINE und VERBÄNDE

- Fremdenverkehrs- und Heimatverein
Crosta e.V.

Die Lausche war es, die uns anzog!

Am Sonntag, dem 16.05.2010, begab sich ein kleiner Teilnehmerkreis unseres Vereins auf eine grenzüberschreitende Wanderrunde.

Mit PKW fuhren wir über Leutersdorf nach Waltersdorf im Zittauer Gebirge. Ganz oben an der tschechischen Grenze an der Hubertusbaude parkten wir unsere Autos und begaben uns auf einem stetig ansteigenden Weg in den idyllischen Ort Horni-Svetta, der nicht nur wegen der schönen Landschaft, sondern auch für eine Vielzahl von Holzskulpturen bekannt ist. Hier kehrten wir in der Lausitzer Baude, einer gemütlichen und kleinen Gastwirtschaft, ein und ließen uns Speis' und Trank gut schmecken. Das war eine gute Ergänzung zu den alkoholischen Getränken, die uns Ehepaar Weller anlässlich ihres 40-jährigen Ehejubiläums schon am Start ausgab.

So verlief der Start schon stimmungsvoll und ließ unsere Beine automatisch bewegen.

Nach der Mittagsrast verließen wir das tschechische Örtchen und steuerten die Lausche an.

Die Lausche ist mit 793 m der höchste Berg des Lausitzer Berglandes und die höchste Erhebung Deutschlands östlich der Elbe.

Der Aufstieg war durch viele Serpentin relativ gut zu bewältigen und durch wunderschöne Ausblicke in die nordböhmische Landschaft aufgelockert. Auf dem Gipfel konnten wir uns vielfältiger Landschaftsformen erfreuen. Nach Norden blickend stellten wir eine dichte Besiedelung in unserer sächsischen Heimat zwischen den Lausitzer Bergen fest. Auf tschechischer Seite beeindruckten die vielen Kegelberge, die mit den letzten Vulkanen in Mitteleuropa geschaffen worden waren.

Wohltuend war auch das vielfältige Grün, das die Natur im Frühjahr hervorbringt.

Wenn oben nicht so ein kräftiger Wind geblasen hätte, wären wir noch länger an diesem schönen Ort geblieben. So nahmen wir bald den etwas kürzeren und steileren Abstieg nach Waltersdorf.

In der Hubertusbaude wurden wir mit Kaffee, Kuchen und Eis verwöhnt. Diese Einkehr war ein würdiger und schöner Abschluss unserer Lausche-Tour.

Schade, dass so viele Vereinsfreunde verhindert waren mitzufahren. Sie haben echt etwas verpasst, meinten die Mitwanderer.

Wolfgang Teich

Einladung zur nächsten Wanderung

Tag: Sonntag, 27. Juni 2010
Treff: 10.00 Uhr am Schlossplatz Crostau
Ziel: Guttauer Teiche in der Heide- und Teichlandschaft nördlich von Bautzen
Leitung: Vereinsfreund Siegfried Gierth
Verpflegung: eigene Verpflegung aus dem Rucksack, Picknick unterwegs

Wir freuen uns über eine Beteiligung, wie wir sie im Januar auf der Tour zum Blockhaus Friedersdorf hatten!
Bis dahin eine schöne Zeit!

- **Seniorenverein Crostau e.V.**

Aus unserem Vereinsleben!

Modenschau am 24. April

Der Eingangsbereich unseres Seniorenraumes hatte sich in ein Warenhaus verwandelt. Zum zweiten Mal war das Mo-Se-Mo-Mobil mit seinem Angebot für „Moderne Senioren Mode“ bei uns zu Gast.

Nach dem Kaffeetrinken führten die vier Models Christine, Christa, Lieselotte und Inge, die zum Teil schon vom vorigen Jahr Übung hatten, einige der Modelle vor.

Es ist schon von Vorteil, wenn man die Kleidungsstücke angezogen sieht und sie selbst anprobieren kann.

In den großen Warenhäusern kommt man sich meist sehr verlassen vor. Eine gute Beratung ist eher selten.

Die Damen vom MSM-Mobil waren sicher mit dem Umsatz zufrieden. Das Angebot wurde gut angenommen. Wenn wir in unseren Kleiderschränken Platz gemacht haben, könnten sie gerne wieder zu uns kommen.

Die Schriftführerin

Seniorenausfahrt am 20. Mai

Nachdem wir alle Mitreisenden „engesammelt“ hatten, ging es mit einem modernen Reisebus der Firma Wilhelm in Richtung Osterzgebirge – nach Glashütte.

Wenn sich auch die Sonne nicht blicken ließ, so wurden wir doch an diesem Nachmittag vom Regen verschont.

Schon die Hin- und Rückfahrt durch die schöne Landschaft waren ein Erlebnis.

Das frische Maiengrün, die weiten Flächen der gelben Rapsfelder und im Hintergrund die Berge und Burgen der sächsischen Schweiz und des Osterzgebirges waren eine Schau.

In Glashütte angekommen, wurde uns im Ortsteil Bärenhecke in der historischen Mühle und Bäckerei ein Vortrag und Film über die Entstehung und Geschichte dieser Produktionsstätte geboten.

Im Anschluss ließen wir uns den leckeren Kuchen und Kaffee schmecken.

Das Angebot der Bäckerei verführte viele von uns zum Einkauf, so dass es auf der Heimfahrt im Bus nach frischem Brot duftete.

Die Entstehung und Entwicklung der berühmten Glashütter Uhrenproduktion wurde uns beim Besuch des Uhrenmuseums sehr interessant dargestellt. Einmalige Sammlungsstücke sowie Meisterwerke von berühmten Uhrmachern konnten wir besichtigen. Die Glashütter Uhren waren weltweit bekannt. Man produziert wertvolle Uhren auch heute noch, und sie werden in aller Welt getragen.

Der Abstecher auf die Festung Königstein war eine Zugabe unseres Busfahrers Andreas. Mit seinem Humor und der umsichtigen Fahrweise hat er viel zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen. Das schmackhafte Abendbrot wurde uns in Lehmanns Gaststätte in Steinigtwolmsdorf bei schöner Unterhaltungsmusik serviert. Über Weifa, mit dem Blick über unsere schöne Heimat, ging diese Fahrt zu Ende. Herzlichen Dank den Organisatoren.

Die Schriftführerin

Einladung

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

am 24. Juni 2010 (Donnerstag), um 14.30 Uhr, treffen wir uns im Pavillon des Hotels „Am Kälberstein“ (früher WAC) zu unserem, schon traditionell gewordenen Grillfest. Das „Roatzroad“ ist auch wieder dabei.

Bitte etwas Geld für die Beitragskassierung (2. Halbjahr) mitbringen.

Wir wünschen allen Teilnehmern einen schönen Nachmittag, gute Laune und das passende Wetter dazu.

Bis dahin!

Euer Vorstand

- **Der Carls-Berg-Club informiert:**

Der C-B-C in Berlin

Am 02. Mai 2010 fuhren wir als Carls-Berg-Club e.V. nach Berlin. Der Vorschlag wurde auf unserer Jahreshauptversammlung im Monat Januar 2010 unterbreitet und mit großer Mehrheit angenommen.

Nahezu komplett starteten wir mit einem Reiseunternehmen aus Ebendörfel frühzeitig nach Berlin. Beste Laune auf unserer Seite – aber trübes Wetter bei der Abfahrt. Wie passen die zusammen?

Wie so oft hatte uns der Wetterbericht „vorgewarnt“, den Regenschirm nicht zu vergessen. Das war die höfliche Umschreibung für „mehrfache Regenschauer“.

Aber, nachdem wir die Bautzener Autobahn-Auffahrt genommen hatten, wurde das Wetter zusehends besser. Noch vor dem Spreewald kam die Sonne zum Zuge und bescherte uns recht freundliches Wetter. Es gab auf unserer Tour nach und in Berlin keinen einzigen Tropfen Regen, heiteres Wetter, und die Stimmung war prächtig. Piloten würden zur Bewölkung sagen „scattered 3/8-4/8“.

Der oft zitierte Wettergott hatte also auch zu dieser Ausfahrt des C-B-C ein Einsehen mit unseren Vereinsfreunden aus den Ortsteilen der Gemeinde Crostau sowie Weigsdorf-Köblitz.

Unser erstes Ziel war eine ausgedehnte Dampferfahrt mit dem Motorschiff „Sachsen“. Start und Ziel waren dabei Köpenick/Luisenpark mit einer Rundfahrt auf dem Müggelsee. Der See war dabei sehr ruhig, kaum Wellengang, seekrank konnte also kein Teilnehmer werden. Bei gutem Essen an Bord konnten wir auf unserem Kurs sehen, wie sich viele Wassergrundstücke und angrenzende Gebiete recht gut entwickelt hatten. Nach der Anlandung stiegen wir wieder in unseren Reisebus und absolvierten eine Berlinrundfahrt

mit einer gebuchten Berliner Reisebegleiterin. Sie erläuterte uns sehr sach- und fachkundig die auf dem ausgewählten Kurs besuchten Sehenswürdigkeiten der Stadt mit vielen historischen und aktuellen Fakten.

Wir meinen, wenn man zeitgenössische Zusammenhänge verdeutlichen will, dann kann man das bei einer privaten Rundfahrt gar nicht komplex erfassen. So aber konnten wir uns entspannt zurücklehnen und visuelle Impressionen und die Erläuterungen ohne Verkehrsstress auf uns einwirken lassen.

Unweit des Brandenburger Tores parkte anschließend unser Bus, und unsere Vereinsfreunde hatten Freizeit zur persönlichen Verfügung. Die meisten C-B-C-Mitglieder spazierten wohl in Richtung des Brandenburger Tores, um letztlich dieses ehemals trennende Symbol zwischen Ost- und Westberlin zu durchschreiten. Leider sind auf dem letzten Bild nur ein Teil unserer Clubmitglieder drauf.

Vor unserer Abfahrt hatte unser Präsident Detlef Endemann mit seiner Frau Birgit noch eine Überraschung parat:

Es wurde ein „Maibaum“ im Miniformat enthüllt, an welchem für jedes mitgereiste Vereinsmitglied noch eine kleine Überraschung angebracht war. Vielen Dank im Namen unserer Vereinsmitglieder für diese nette Idee!

Noch eine positive Bemerkung: Unsere älteste Vereinsfreundin – unsere Martha Israel – fuhr als über 80-jährige Dame mit nach Berlin, was uns den nötigen Respekt abverlangt. Zugleich sollte man die Schlussfolgerung ziehen, aktiv zu bleiben, solange es gesundheitlich geht. Das hält wohl am besten fit.

Marthel – vielen Dank für Deine Teilnahme!

Abends kamen wir nach einem erlebnisreichen Tag und wieder bei trüben Wetterbedingungen zu Hause an. Viele positive Eindrücke werden uns noch längere Zeit begleiten.

Heinz Hanel
Präsident Öffentlichkeitsarbeit C-B-C

Wir gratulieren zum Geburtstag im Monat JULI!

Herrn Christian Uhmann Callenberg	04.07.	76 Jahre
Frau Irene Dulig Callenberg	07.07.	73 Jahre
Frau Irmgard Jacob Crostau	07.07.	73 Jahre
Herrn Klaus Strietzel Crostau	09.07.	72 Jahre
Frau Frieda Mai Carlsberg	12.07.	88 Jahre
Frau Elisabeth Hieke Crostau	12.07.	87 Jahre
Frau Erna Samietz Callenberg	12.07.	74 Jahre

Herrn Werner Pallmer Halbendorf/Geb.	15.07.	81 Jahre
Herrn Rudolf Niemtschke Crostau	17.07.	88 Jahre
Herrn Ernst Hollan Callenberg	17.07.	81 Jahre
Frau Gerda Winkler Callenberg	19.07.	83 Jahre
Frau Gertraute Glaser Callenberg	21.07.	79 Jahre
Frau Herta Richter Crostau	22.07.	85 Jahre
Herrn Manfred Stemmler Callenberg	22.07.	72 Jahre
Frau Grete Sinkwitz Halbendorf/Geb.	23.07.	80 Jahre
Frau Ingrid Gude Halbendorf/Geb.	24.07.	73 Jahre
Herrn Ewald Reifland Callenberg	26.07.	84 Jahre
Herrn Helmut Heßler Crostau	26.07.	70 Jahre
Frau Elfriede Mersiowsky Crostau	27.07.	85 Jahre
Frau Elfriede Holubec Crostau	27.07.	80 Jahre
Frau Helga Thomas Halbendorf/Geb.	28.07.	79 Jahre
Herrn Gerhard Bubolz Crostau	31.07.	74 Jahre

KIRCHLICHE NACHRICHTEN
Ev.-Luth.Kirchgemeinde Crostau
Juni 2010

Gottesdienste

Sonntag, 06.06., Jubelkonfirmation	10.15 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl (Wein) und Einsegnung der Jubelkonfirmanden
Sonntag, 13.06., 2.n.Trinitatis	10.15 Uhr (Pfr.Pilz)
Samstag, 19.06.,	19 Uhr Wochenschlussandacht in Schirgiswalde
Sonntag, 20.06., Gemeindetag	ab 10.30 Uhr in Kamenz

Nähere Informationen im Kirchenboten Monat Juni.
Von Crostau aus fährt ein Bus (Karten ab 01.06. im Pfarramt
Crostau oder im Büro bei Frau Hollan)

Donnerstag, 24.06., Johannestag
Sonntag, 27.06., 4.n.Trinitatis

18.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof
16 Uhr Taferinnerungsfeier zum Schuljahresende;
Nach einem Pausenkaffee gegen 16.30 Uhr Aufführung der
Kinderkantate „Der Hasenkalender“ (Kurrende Crostau und
Instrumentalisten unter Leitung von G. Schwarzenberg)

Kirchen-Fußball:

mit Ralf Hempel in der Crostauer Turnhalle: Samstag, 19.06., 10.30 – 12 Uhr
An diesem Tag haben wir Gäste aus Tansania – Zuschauer sind herzlich willkommen!

Konzert:

Sonntag, 20.06., 16 Uhr: Irena Budryté-Kummer, Dresden an der Silbermannorgel
Sonntag, 27.06., gegen 16.30 Uhr: Kinderkantate „Der Hasenkalender“ von Günther
Kretzschmar (Kurrende Crostau und Instrumentalisten unter Leitung von G. Schwarzenberg)

Tanzkreis:

Dienstag, 09.06., 19.30 Uhr sind alle Tanzbegeisterten ins Kirchgemeindehaus Crostau
eingeladen.
Unter Anleitung von Gabriele Büttner-Schubert, Dörte Riechen und Barbara Kästner werden
Kreis- und Volkstänze getanzt.

Telefon

Pfarramt: 03592-34316
Kirchenmusik: bis auf weiteres über das Pfarramt
Herr Muche: 03592-34278